## Inhalt

Vorwort		10
I.	Das benachteiligte Geschlecht	11
1.	Der Penisbesitz als Grundlage männlicher Überlegen-	
	heit – Freud	11
	Bewertungsgesichtpunkte	14
	Die Größe und Sichtbarkeit	14
	Die Erogenität – die Gleichheit der Geschlechter in	
	der phallischen Phase	16
	Die Kastrationsvorstellung – gleich gültig für Jungen	
	und Mädchen?	17
	Die »Fortpflanzung der Art«	22
	Kritik	23
	Das unklare Verhältnis von analen und phallischen	
	Kriterien	23
	Der kurzschlüssige Rückgriff auf »biologische	
	Tatsachen«	23
	Die traumatheoretische Verhaftung	25
	Weiterentwicklungen des Freudschen Ansatzes	28
2.	Das »weibliche Organtrauma« – Deutsch	29
	Die »genitale Insuffizienz« des Mädchens	30
	Widersprüche in Deutschs Theorie	32
3.	Prägenitale und gesellschaftliche Vorteile des männ-	
	lichen Geschlechts – Mitscherlich-Nielsen, Gillespie,	
	Grunberger, Torok, Jacobson, Bräutigam	36
	Bewertungsgesichtspunkte	36
	Anale Aspekte	36
	Masturbationskonflikte	39
	Kritik	39
	Die vorschnelle Annahme von interkulturellen	
	Konstanten	39

	Die kurzschlüssige Verknüpfung von biologischen	
	Faktoren und gesellschaftlichen Bedingungen	40
4.	Die Vorteile des männlichen Geschlechts in der frühen	
	Beziehung zur Mutter – Chasseguet-Smirgel	43
	Die Übermacht der Mutter	44
	Die Entmachtung der Mutter - Chasseguet-Smirgel	46
	Der Triumph des Penisbesitzers	47
	Der unerfüllte Wunsch des Mädchens	47
	Penis, Phallus und die narzißtische Vollkommenheit	
	- Grunberger	50
	Das unklare Verhältnis von Penis und Phallus	51
	Die postulierte narzißtische Mangelsituation des	
	Mädchens	53
**	D. C	
П.	Der fragwürdige Phallus und die behauptete Über-	ر ہے
	legenheit des Männlichen	56
1.	Phallus und Penis	56
	Der Gehalt des Phallus-Symbols	56
	Ist der Penis ein Phallus?	57
2.	Phallische Macht und mütterliche Potenz	59
	Die Gebärpotenz der Mutter	59
	Der frühe Gebärneid beider Geschlechter	60
	Frauenverachtung als männliche Reaktion auf den	
	Gebärneid	62
3.	Penisneid und Gebärneid – Symmetrie der Ge-	
	schlechter?	64
	Fasts Theorie der Geschlechterdifferenzierung	65
	Kritik: Unterschiedliche Verarbeitung von Gebärneid	
	und Penisneid	66
	Die Behauptung der männlichen Überlegenheit	70
***	7 We are a state to the District	70
щ.	Zur Vorgeschichte des Phallus	73
1.	Die Entdeckung des anatomischen Geschlechtsunter-	
	schieds im zweiten Lebensjahr	73
	Der Penisneid der kleinen Mädchen	73
	Die unklare Reaktion der kleinen Jungen	76
2.	Die Wiederannäherungskrise im zweiten Lebensjahr	78

	Die Repräsentanzen des primären guten und bösen	
	Objekts	78
	Bruch, Verschmelzungswunsch, Wiederannäherungs-	
	konflikt und Identifizierungsversuche	80
3.	Die Bedeutung des Vaters in der Wiederannäherungs-	
	krise	82
	Der Vater vor der Separation/Individuation	83
	Die präödipale Triangulierung	84
	Der Vater als neues Objekt im präödipalen Dreieck	85
	Der Vater als neues Identifikations-Modell im prä-	
	ödipalen Dreieck	87
4.	Wiederannäherungskrise und Geschlechtsunterschied	89
	Zeitliche Koinzidenz zwischen der Wiederannähe-	
	rungskrise und der Entdeckung des anatomischen	
	Geschlechtsunterschieds	89
	Geschlechtsspezifische Probleme bei der Bewältigung	
	der Wiederannäherungskrise	89
	Penisbesitz – ein Vorteil in der Wiederannäherungs-	
	krise?	90
	Männlichkeit – eine besondere Aufgabe der Disidenti-	
	fikation?	91
	Die Weiblichkeit des Primärobjekts – geschlechts-	
	spezifische Folgen	92
5.	Grundlage der psychischen Geschlechtsidentität: die	
	Beziehungs- und Identifikationsmuster der präödipa-	
	len Triangulierung	95
	Männliche Transsexualität	96
	Weibliche Transsexualität	99
	Die Identifizierung ist das »Schicksal« – nicht die	
	Anatomie	100
IV.	Die Enstehung des Phallus im Kontext von Wieder-	
	annäherungskrise und präödipaler Triangulierung	102
1.	Die Penis-Brust-Gleichung	102
1.	Die Bedeutung des Penis bei präödipal begründeten	102
	Störungen	102
	Der »Mamma-Komplex« in der männlichen Entwick-	102
	lung	105
	Der »Mamma-Komplex« des Mädchens	109
	To all and the state of the sta	

	Der Penis als »Brustattrappe«	110
	Wie wird der Brust-Penis zum Phallus?	112
2.	Die Penis-Phallus-Gleichung	114
	Das Bild der phallischen Frau	114
	Das Bild der phallischen Frau in den Perversionen	
	- ödipal oder präödipal?	116
	Perversionen und die Fixierung im Wiederannähe-	
	rungskonflikt	121
	Fetischismus und die fortbestehende primäre Identifi-	
	kation mit der Mutter	123
	Der Fetisch als Brust und als Penis	125
	Der Fetischismus und das Bild der phallischen Frau	
	als Distanzierungs-Versuche	127
	Der heimliche Verweis auf den Vater	128
	Der Phallus, der in den Besitz des Mannes übergeht	130
	Der Penis, der zum Phallus wird	132
	Die Übertragung der mütterlichen Allmacht auf den	
	Vater	133
	Der Penis-Phallus als Ersatz und Entgegen-Setzung	133
	Abwehraspekte: die Verstümmelung des männlichen	
	Genitales	135
	Die Lanze des »Ritters in schimmernder Rüstung«	138
3.	Zusammenfassung: Der Gehalt des Phallus-Symbols	
	im Kontext von Wiederannäherungskrise und präödi-	
	paler Triangulierung	140
	Der Penis-Phallus und seine Bedeutung für den Jungen	
	Der Penis-Phallus und seine Bedeutung für das	
	Mädchen	144
17	Die Erschaffung des Phallus	148
v.	Die Erschaffung des Phallus	140
1.	Gebärwunsch und Gebärneid beider Geschlechter	149
	Gebären und Wiedergeburt - der Wunsch nach dem	
	eigenen Kind	149
	Früher Gebärneid und Penisbesitz	152
	Die Bedeutung der Hoden	154
2.	Das selbsterschaffene Kind	155
	Das Übergangsobjekt und die Mutter-Kind-Verbindung	155
	Der Penis und die Mutter-Kind-Verbindung	158

	Übergangsobjekt, Fetisch und Penis-Phallus	160
	Die Illusion als Übergangsbereich	164
3.	Der schöpferische Prozeß	168
	Erschaffen statt Gebären	169
	Die besondere Kreation und der unsichere Phallus	173
	Der Phallus – die neue Geburt	178
4.	Die natürliche und die erschaffene Welt	182
	Weibliche und männliche Welt	182
	Die häusliche Welt der Frauen	183
	Die öffentliche Welt der Männer	184
	Der Vater als Repräsentant der erschaffenen Welt	187
5.	Zusammenfassung	188
	Die Aufrichtung des Phallus	188
	Geschlechtsspezifische Implikationen	189
	Die männliche Geschlechtsidentität und der Phallus	189
	Die weibliche Geschlechtsidentität und der Phallus	190
	Der phantastische Erbe der Mutter: Der Phallus als	
	Fiktion	193
Na	chwort für psychoanalytische Fachleute	197
An	merkungen	199
T it	erstur	300